

Beschluss-Vorlage 2022/0123 zur Sitzung am 22.03.2022  
des STADTRATES

TOP 8

öffentlich

**Betreff:** Germering wird kinderfreundliche Kommune

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2022

im Investitions-HH

2022

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin StR Johannes Kirmair  
wurde gehört  X

hat zugestimmt  X

hat nicht zugestimmt

### Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 29.06.2021 beantragte Herr Stadtrat Huber, dass sich die Stadt Germering um Aufnahme in das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ bewerben solle.

Hier solle die Stadt Germering gemeinsam mit bereits vorhandenen Akteuren und Initiativen konkrete Maßnahmen zur Umsetzung entwickeln. Die Verwaltung sollte dementsprechend beauftragt werden, über den Prozess in regelmäßigen Abständen im Sozial- und Jugendausschuss zu berichten.

Ziel des Vereins „Kinderfreundliche Kommune“, der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird und das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ vergibt, ist es, die Kinderrechte in die praktische Arbeit von Stadt- und Gemeindeverwaltungen zu bringen.

Um das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen zu bekommen, müssen Kommunen ein vierjähriges Programm durchlaufen, in dem sie kontinuierlich vom Verein begleitet und unterstützt werden. Das Programm besteht aus festgelegten Schritten und ist zugleich individuell auf die Bedingungen jeder Kommune angepasst.

Folgende Schritte müssen durchlaufen werden:

### **1. Beschlussfassung**

Vor Beginn des Programms muss der Stadtrat oder ein entsprechendes Gremium einen Beschluss fassen. Anschließend unterzeichnet die Kommune eine Vereinbarung über die vierjährige Zusammenarbeit mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommune e.V.“.

### **2. Bestandsaufnahme**

Um zu wissen, wie die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen verbessert werden können, wird eine Bestandsaufnahme in der Kommune durchgeführt. Außerdem werden die Kinder in der Kommune direkt befragt.

### **3. Aktionsplan**

Liegt die Auswertung aus der Analyse und der Kinderbefragung vor, werden zusammen mit Sachverständigen des Vereins konkrete Empfehlungen an die Kommune für einen Aktionsplan gegeben. Der Aktionsplan legt konkrete Maßnahmen zur Umsetzung fest. Es werden Zeitpläne erstellt, Verantwortlichkeiten und Finanzierung festgelegt und die Umsetzung des Aktionsplans durch Beschlüsse in den entsprechenden Gremien gesichert.

### **4. Siegel**

Nach der Prüfung des Aktionsplans durch den Verein wird das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen. Es kann drei Jahre getragen werden. Eine Rezertifizierung ist im Anschluss möglich.

### **5. Umsetzung**

Drei Jahre lang setzt die Kommune den Aktionsplan um. Kinder und Jugendliche gestalten diesen Prozess kontinuierlich mit.

Die Kosten für das Projekt betragen 6.000,- € pro Jahr bei einer Laufzeit von 4 Jahren. Daneben fallen Personalkosten an, da sich die Kommune mit der Teilnahme dazu verpflichtet, personellen Ressourcen in Höhe von mindestens 20 Wochenstunden bereit zu stellen.

Der Antrag von Herrn Stadtrat Huber wurde in der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.07.2021 behandelt und es wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Sozial- und Jugendausschuss beschließt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die bis zum Sozial- und Jugendausschuss des ersten Quartals 2022 eine Entscheidungsgrundlage über die Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommune“ erarbeitet.

Unter der Federführung des Kinder- und Jugendreferenten Herrn Stadtrat Johannes Kirmair wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter\*innen der Stadtratsfraktionen, Vertreter\*innen der Stadtverwaltung und einer Vertreterin des Bündnisses für Familie gebildet.

Teilnehmer\*innen waren neben Herrn Kirmair:

Frau Eva Kuchler	CSU-Fraktion
Herr Christian Huber	Fraktion Die Grünen
Frau Saskia Schon	SPD-Fraktion
Herr Lorenz Wagner	FWG-Fraktion
Herr Maximilian Streicher	ÖDP/Parteilose-Fraktion
Frau Isolde Kirchner-Weiß	Bündnis für Familie

Herr Martin Rattenberger	Stadtverwaltung/Leitung Amt V
Frau Sandra Bartler	Stadtverwaltung/Fachbereich Kinder- u. Jugendarbeit
Frau Kerstin Kleff	Stadtverwaltung/Fachbereich Kinder- u. Jugendarbeit
Herr Martin Pollock	Stadtverwaltung/Abenteuerspielplatz
Herr Konstantin Lederer	Stadtverwaltung/Streetworkstelle

Die Arbeitsgruppe befasste sich in zwei Terminen mit dem Thema. Am ersten Termin wurde das Projekt durch eine Vertreterin des Vereins „Kinderfreundliche Kommunen“ näher vorgestellt. Im zweiten Termin wurden offene Fragen zum Projekt beantwortet und die grundsätzliche Sinnhaftigkeit erörtert.

Leider nahmen am zweiten Termin neben den Vertreter\*innen der Verwaltung nur die Vertreter\*innen der CSU-Fraktion und der Fraktion Die Grünen teil. Die weiteren Vertreter\*innen wurden im Nachgang telefonisch abgefragt. Dennoch wurde eine einstimmige Empfehlung an den Sozial- und Jugendausschuss ausgesprochen, dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ beizutreten und das Projekt entsprechend den Vorgaben des Vereins durchzuführen. Die weiteren Vertreter\*innen wurden im Nachgang telefonisch abgefragt. Auch hier wurde eine positive Empfehlung ausgesprochen.

In der Sitzung des Sozial- und Jugendausschusses vom 15.02.2022 wurde beschlossen, dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ beizutreten und die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

Nach Rücksprache mit dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ reicht aber der Beschluss des Sozial- und Jugendausschusses für den Beitritt nicht aus. Entsprechend der Satzung des Vereins muss der Stadtrat über den Beitritt beschließen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, dem Verein „Kinderfreundliche Kommunen“ beizutreten.

Martin Rattenberger

genehmigt OB